

Protokoll der 11. Sitzung des 13. Studierendenparlaments

Datum und Uhrzeit:

Mittwoch, 15. April 2026 | 18:15 Uhr bis 00:69 Uhr

Ort:

N24 252

Moderation:

Sarah Högerle

Protokoll:

Volkan Uygun, Fabienne Langfeld, Florian Thamm

Anwesenheitsliste:

StuPa

Magnus Renz
Laura Schultes
Luca Miller
(bis 22:35 Uhr)
Jakob Höink
(bis 21:08 Uhr)
Fabienne Langfeld
(bis 22:24 Uhr)
Florian Thamm
(ab 19:20 Uhr)
Matthias Ruf
Ronja Marschall

Senat

Sarah Högerle

FSR

Tim Roos
Mika Ringle
Anika Hümpfner
(ab 19:20 Uhr)
Julius Schürrie

ProKo

Florian "Feuchti"
Feuchtmayr

Entschuldigt:

-

Unentschuldigt:

Vertreter der StEx:

Jette Kirsch
Jonas Kögel
Annika Riepe
Johannes Scheidle

Gäste:

Volkan Uygun (Volki) (bis 20:36 Uhr)
Angelique Vu (bis 18:40 Uhr)
Emily Nadig
Noam Jonathan Winter

Hinweise:

Abstimmungsergebnisse sind mit (Ja:Nein:Enthaltung) angegeben.

TOP 1: Begrüßung

1a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sarah eröffnet die Sitzung um 18:16 Uhr. Beschlussfähig.

1b. Beschluss der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Bestätigung der Protokolle der 7. Sitzung vom 14.01.2026, der 9. Sitzung vom 11.02.2026 und der 10. Sitzung vom 18.02.2026

TOP 3: Berichte

TOP 3a: Gremienbericht der StEx

TOP 4: Entsendung auf die Sitzung der StEx

TOP 5: studentisches Kleinprojekt Hörsaalslam

TOP 6: Sonderbudget für schaubasierte Öffentlichkeitsarbeit

TOP 7: Überarbeitung der QSM-Richtlinie

TOP 8: Vertragserhöhung Wolfgang Merkle

TOP 9: Bericht zum Stand und zur Mitarbeit am Struktur- und Entwicklungsplan 2027-2031

TOP 10: Fairtrade-Uni

TOP 11: Sonstiges

Beschlossene Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Bestätigung des Protokolls der 9. Sitzung vom 11.02.2026

TOP 3: studentisches Kleinprojekt Hörsaalslam

TOP 4: Sonderbudget für schaubasierte Öffentlichkeitsarbeit

TOP 5: Berichte

TOP 5a: Gremienbericht der StEx

TOP 6: Entsendung auf die Sitzung der StEx

TOP 7: Überarbeitung der QSM-Richtlinie

TOP 8: Vertragserhöhung Wolfgang Merkle

TOP 9: Bericht zum Stand und zur Mitarbeit am Struktur- und Entwicklungsplan 2027-2031

TOP 10: Fairtrade-Uni

TOP 11: Sonstiges

TOP 2: Bestätigung Protokoll der 9. Sitzung vom 11.02.2026

Änderungsabtrag Magnus per Mail:

Eine Kleinigkeit ist mir bei der erneuten Durchsicht noch aufgefallen: Auf Seite 7 ist im Wortbeitrag von Herrn Kaiser von einer "Betriebssitzung" die Rede. Wenn ich mich recht erinnere war da ziemlich sicher die Rede von der Betriebsversammlung - die ist auch ein arbeitsrechtlich verankertes Instrument der Gewerkschaften. Das wäre glaube ich für die Nachvollziehbarkeit noch wichtig.

Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der 9. Sitzung vom 11.02.2026 mit Änderungsanträgen.

(8:0:2)

TOP 3: studentisches Kleinprojekt Hörsaalslam

Angi stellt den Hörsaalslam vor:

- Benefizveranstaltung
- Gäste müssen kein Geld ausgeben, können jedoch so viel spenden wie sie wollen
- Spenden gehen an guten Zweck und sollen nicht für die Ausgaben eingesetzt werden, daher würden sie sich über den Zuschuss von der StuVe freuen
- Unter anderem würde Fahrtkosten und Deko mit dem Geld gedeckt werden

Bericht zum letzten Hörsaalslam:

- Fand Mitte Mai letzten Jahres statt
- H4/5 war etwa 60-70 % gefüllt
- Haben Spenden von 750€ einnehmen können
- Es konnte das gesamte gesammelte Geld dank der StuVe gespendet werden
- Es waren 7 slammer da, die teils politisch und gesellschaftlich waren, teils auch etwas humoristischer.
- Es gab einen Auftritt der Uni-Big-Band und ein Buffet

Fragen zum Antrag:

- Magnus: Letztes Jahr wurde der Antrag genauso eingereicht, hat alles gepasst?
 - o Angi: Letztes Jahr gab es Misskommunikationen bzgl der Bezahlung der Big Band. Wollen es dieses Jahr genauer und besser kommunizieren.
- Magnus: Ist das die 6. Ausgabe? Ist es vorgesehen das jährlich zu machen?
 - o Angi: Sie hofft ihre Nachfolger übernehmen das, das ist allerdings noch unsicher.
- Magnus: Man könnte das in den Haushalt aufnehmen, so wie das Symposium der Molmeds.
 - Wird an Jonas kommuniziert.

Das Studierendenparlament beschließt das studentische Kleinprojekt Hörsaalslam der HSG Unicef für das Haushaltsjahr 2026 in Höhe von 500€.

(11:0:0)

TOP 4: Sonderbudget für schaubasierte Öffentlichkeitsarbeit

Julius: Das Budget wird für das kommende Haushaltsjahr beantragt, ist also nicht dringlich.

Geht an Haushaltsausschuss, Jonas weiß Bescheid.

TOP 5: Berichte

TOP 5a: Gremienbericht der StEx

Die StEx berichtet:

was die StExler in den Ferien gemacht haben:

Innen und Außen

- Igor hat sich um eine weitere Bierbestellung bei Paulaner gekümmert
- Igor hat für die StuVe eine Kooperation mit dem Ecodrom in Form eines Studententags am 20.04. organisiert und sich um die Bewerbung dessen gekümmert
- Igor hat mit dem Veranstaltungsreferat einen Padel-Tag beim SSV-Tennis organisiert. Dieser steht am 19.04. an
- Igor hat sich um eine Kooperation mit dem Florian Zimmer Theater gekümmert
- Igor hat eine studi@ Mail zur Landtagswahl in Baden-Württemberg und eine zur Kommunalwahl in Bayern verschickt
- Igor hat die StuVe News Mail zum Semesterstart geplant
- Igor hat begonnen, bei der Planung der Akademischen Abschlussfeier mitzuhelfen

Bildung, Infrastruktur und Kulturelles

- Johannes war auf der öffentlichen Sitzung des Lenkungskreises HiSinOne, dabei wurde über eine anstehende Beta-Version und die Timeline der Einführung von EXA gesprochen
- Johannes war in Kontakt mit Dez. V für einen weiteren Raum für das Computerreferat. Diese suchen aktuell einen neuen Raum, da ihnen der aktuelle Platz im Büro nicht ausreicht
- Johannes hat sich Maßnahmen für die regelmäßig nach Unipartys beschmierten Toiletten überlegt, zukünftig werden die Toiletten vor und nach den Partys dokumentiert und das Personal darauf hingewiesen verstärkt darauf zu achten.
- Johannes war im Kontakt mit Herrn Sigloch, dem leitenden Hausmeister, bezüglich verschiedener Ausweichräume.
- Johannes hat sich um den neuen Jahresvertrag für die Überlassung des Camppuccinos gekümmert. Dieser ist nun unterschrieben und geht bis Ende des Jahres
- Johannes war mit dem Camppuccino Referat in Kontakt, diese haben nun ein eigenes Logo und haben sich auf eine Kaffeemaschine und eine Mühle geeinigt (La San Marco La125, Atom Excellence 75). Es steht nun ein einheitlicher Prozess für die Reservierung des Camppuccinos. Für die Reservierung ist zukünftig das Camppuccino Referat zuständig.
- Johannes hat sich mit der Orga der PhyMa getroffen
- Joshua und Jette haben sich bezüglich der Reservierungen für die Lernflächen kurzgeschlossen, da aktuell kein vereinheitlichter Prozess für die Reservierung der StuVe Flächen (auch das Einstein betreffend) existiert. Zukünftig wird sich Joshua um die Prozessentwicklung für die Lernflächenreservierung kümmern.
- Joshua wird in diesem Zuge zukünftig die Ressortleitung für das Lernflächenreferat übernehmen.
- Joshua war mit dem Filmreferat bzgl. der Semesterplanung in Kontakt
- Joshua hat sich mit Anja um einen Termin für einen Café Einstein Großputz gekümmert.
- Anja, Joshua und Johannes haben sich um die Schlüsselinventur gekümmert
- Joshua und Johannes haben sich bei Abteilung V-1 über den Stand diverser Projekte informiert

Personal

- Annika hat sich um Alltagsgeschäft gekümmert
- Annika hat sich um eine einheitliche Vorlage für Ehrenamtszertifikate, speziell für die StuVe Gremien, gekümmert, um den Prozess zukünftig einfacher zu gestalten. In Planung ist auch, Vorlagen für unsere Referate zu erstellen.
- Annika hat einige Bewerbungsgespräche geführt
- Annika war mit der VBL im regen Kontakt. Aktuell gestaltet sich die Übergabe des Portals zur Anmeldung unserer Referent*innen schwierig.

Lehre

- Jette war im Austausch mit dem Department für Geisteswissenschaften und hat dabei das Feedback des FSRs für die Erneuerung der Departmentswebsite eingebracht, es gibt jetzt schon für das kommende Semester eine Übersichtsseite mit allen ASQs auf einen Blick, zudem ging es um das aktuelle Kursanmeldesystem (also CoronaNG)
- Jette war mit dem Ausschuss Lehre des FSRs im Austausch und hat dort geholfen, die Stellungnahme für den BzL 2025 vorzubereiten
- Jette war in Kontakt mit dem QBR bezüglich der Veröffentlichung des BzL 2025
- Jette war in Kontakt mit dem gemeinsamen Gleichstellungsausschuss des FSRs und StuPas und hat sich mit diesem über den BzL 2026 unterhalten
- Jette hat sich um eine Doku zur Systemakkreditierung gekümmert, diese soll zukünftig neuen Leuten einen Überblick über die relevanten Dokumente liefern zur Einarbeitung in die Thematik
- Jette war im Kontakt mit zwei Fachbereichen bezüglich Beschwerden im Studienbetrieb
- Jette hat eine Novellierung der Richtlinien des AK QSM angestoßen. Die neuen Richtlinien wurden gemeinsam mit dem AK QSM und AK AKA ausgearbeitet und wurden dem StuPa zum Beschluss vorgelegt.
- Jette hat begonnen mit einer Doku für den Prozess der QSM-Vergabe
- Jette war mit Janik auf der Sitzung der Auswahlkommission der Global Teaching Labs, einem Projekt der Universität, welches Projekte mit Internationalisierungscharakter in der Lehre finanziell unterstützt.

Datenschutz und Recht

- Janik und Julia waren beschäftigt mit der Einarbeitung. Janik ist nun eingearbeitet in die Datenschutzarbeit der Fachschaften, hat einen Termin für eine Datenschutzbildung und hat sich mit Julias Hilfe in die Grundlagen des Datenschutzrechts eingearbeitet. Außerdem ist die Einweisung in das Helfertool und Typo3 erfolgt.
- Janik und Julia haben mit der Überarbeitung des VVT gestartet und tragen gerade Änderungen in den Prozessen der StuVe zusammen.
- Janik war im Austausch mit dem Computerreferat bezüglich der neuen Benutzerordnung. Das Computerreferat plant einen Hackathon für die Aufsetzung eines neuen Verlosungsskripts für die SoNaFe Karten, für welchen wir ein kleines Verpflegungsbudget beschlossen haben.
- die Integration der IT der FS-West in die StuVe IT läuft weiter.

Finanzen und Vorsitz

- Jonas war beschäftigt mit Alltagsgeschäft
- Jonas hat Buchungen überprüft, sodass der Jahresabschluss erstellt werden kann

- Jonas hat sich um die Kartenzahlung gekümmert. Die benötigten Geräte sind angeschafft und funktionsfähig. Jonas hat für diese eine Anleitung geschrieben.
- Jonas hat Finanzanweisungen gegeben
- Jonas hat sich mit den PhyMa Finanzern besprochen
- Jonas und Julia haben sich um die Übergabe des Vorsitzes gekümmert
- Jonas hat die StEx Seite aktualisiert
- Jonas war im Austausch mit Anja im Zuge seiner Amtsübernahme des Vorsitzes

was die StEx auf der Klausur gemacht hat:

- Nachdem die neue Benutzerordnung durch das Studierendenparlament beschlossen wurde und in Kraft getreten ist, haben wir uns mit dem Beschluss der Nutzerinnengruppen befasst. In diesem Zusammenhang haben wir Nutzerinnengruppen für die Uni-Partys, die Events des E-Sport-Referats, verschiedene Ausschüsse des StuPa sowie die Sitzungsleitung des StuPa beschlossen. Im Zuge dessen haben wir uns dazu entschieden, mit dem Beschluss einer eigenen Nutzer*innengruppe für den TStuVe-Verein zu warten, bis hierfür ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet wurde.
- Wir haben uns mit der Anschaffung eines neuen Etikettiergeräts für das StuVe-Büro befasst.
- Wir sind in der Planung für unseren Sitzungstermin für das kommende Semester.
- wir haben uns mit der Verbesserung von Informationsflüssen zur Geschäftsstelle befasst und uns um Zugriffsrechte für Anja im Wiki und dem Backend der StuVe Website gekümmert. Anja soll zukünftig die gleichen Zugriffsrechte wie wir StExler bekommen, unter anderem um die Website pflegen und unsere Mitschriften im Wiki lesen zu können
- Wir haben uns mit dem Lernflächenreferat befasst. Aktuell steht vor allem die Kommunikation mit Dezernat V bezüglich verschiedener Beschwerden im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund haben wir beschlossen, das Referat, wie bereits vor der Zuordnung zum Ressort Lehre, wieder dem Ressort Infrastruktur (nun BIK) zuzuordnen. Josh wird die Ressortleitung übernehmen, um das Referat künftig besser begleiten zu können.
- Wir haben uns mit unserem Webauftritt befasst und beschlossen, uns in einem gesonderten Termin zu treffen, um die Website zu überarbeiten. Dabei sollen unter anderem veraltete Informationen entfernt und bestimmte Inhalte, wie etwa unsere Jobangebote, sichtbarer gemacht werden.
- Wir haben über den aktuellen Stand der Typo3 Schulungen geredet, eine Überarbeitung der Schulung soll die kommenden Monate angegangen werden.
- Wir haben beschlossen, dass Annika von Jonas in die Grundprozesse des Ressort Finanzen eingearbeitet werden soll, damit sie ihn im Abwesenheitsfall vertreten kann.
- Im Zuge der Umverteilung der Ressorts im Sommersemester hatten wir uns vorgenommen, die neue Ressortverteilung auf der Klausur zu evaluieren. Da das Ressort BIK jedoch später als erwartet besetzt wurde und somit im laufenden Semester nur eingeschränkt im Regelbetrieb arbeiten konnte, haben wir beschlossen, die Evaluation auf die Klausur im Sommer zu verschieben, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu schaffen.
- Während des Semesters hatten wir über die Gründung eines Sport-Referats nachgedacht. Wir haben nun jedoch beschlossen, zunächst den Padel-Tag des Veranstaltungsreferats abzuwarten, um die Nachfrage zu beobachten. Je nach Ergebnis würden wir uns anschließend mit der Konzeptierung eines Sport-Referats befassen, andernfalls sollen einzelne Veranstaltungen weiterhin über das Veranstaltungsreferat durchgeführt werden.
- Wir haben die Barrierefreiheit unserer Großveranstaltungen überprüft. Zukünftig wollen wir die Informationslage der UniParty-Organisationen verbessern, um den Zugang für Personen

mit Mobilitätseinschränkungen bestmöglich zu gewährleisten und Behindertentoiletten zugänglich zu machen. Außerdem werden wir von der Universität erfragen, wie Barrierefreiheit bei deren Veranstaltungen umgesetzt wird, um daraus zu lernen und sicherzustellen, dass wir bei unseren eigenen Veranstaltungskonzepten für N24 bestmögliche Standards berücksichtigen.

- Wir wollen prüfen, ob eine Öffnung der Toiletten in O25 (also der „blauen“ und „pinken“ Toiletten) möglich ist. Denkbar wäre, diese zukünftig als genderneutrale Toiletten auf den Partys anzubieten. Erschwert wird dies möglicherweise durch den Bedarf an zusätzlichen Sicherheitskräften.
- wir möchten das Konzept der FUESE gemeinsam mit dem FUESE Referat evaluieren und eventuell im Hinblick auf die FUESE 2027 überarbeiten. Wir haben uns dahingehend Gedanken gemacht, wie wir den Prozess am besten angehen.
- In der Interimszeit des O25-Umbaus wird die Lage des Café Einstein sehr zentral sein. Dezernat V hatte angeregt, den Raum in diesem Zusammenhang anders zu nutzen. Wir sehen im Café Einstein jedoch einen integralen Nutzen für die StuVe, etwa um Hochschulgruppen einen Raum für Sitzungen zur Verfügung zu stellen. Ohne einen passenden Ersatzraum sehen wir daher keine Möglichkeit, das bestehende Konzept des Café Einstein zu überarbeiten.
- Wir haben über unsere Zugriffsrechte auf die Nutzerinnengruppen unserer Referate gesprochen und beschlossen, dass wir als übergeordnetes Gremium Zugriff auf alle Nutzerinnengruppen unserer zuarbeitenden Referate haben sollten.
- Wir haben über den Prozess zur Erarbeitung eines einheitlichen Konzepts für unsere externen Referentinnen gesprochen. Dazu haben wir einen Arbeitskreis beschlossen, in dem wir gemeinsam mit allen interessierten Referentinnen ein Konzept erarbeiten wollen. Um auch die Perspektive des Studierendenparlaments einzubeziehen, werden wir in den kommenden Wochen einen entsprechenden Antrag an das StuPa stellen. Ziel ist es, bis zum Ende des Semesters ein ausgearbeitetes Konzept vorliegen zu haben, auf dessen Basis wir anschließend handeln können.
- Wir haben beschlossen, zukünftig für alle geliehenen Schrankschlüssel gemeinsam, unabhängig von der Anzahl, einen pauschalen Pfand von 10 € zu erheben. Dies soll dem Problem entgegenwirken, dass entlehene Schlüssel nach Erlöschen des Nutzungsrechts, etwa durch Austritt aus einem Referat, nicht zurückgegeben werden. Außerdem sollen bei der Schlüsselentleihe die Kontaktdaten der Entleihenden bei Anja hinterlegt werden, damit diese im Zweifelsfall kontaktiert werden können, falls die Schlüssel nicht zurückgegeben werden.
- Janik und Julia haben im Rahmen von Janik's Austauschsemester im WiSe 2026 die Aufgaben des Ressorts Datenschutz und Recht noch einmal reflektiert. Wir sind zuversichtlich, dass sämtliche Aufgaben des Ressorts, wie die Teilnahme an unseren Sitzungen oder den Meetings des C-Refs sowie die Bereitstellung von Sprechstunden per Zoom zuverlässig wahrgenommen werden können. Die hierfür benötigte Infrastruktur ist bereits vorhanden.
- Wir haben uns mit den Bauzäunen auf Niveau 0 beschäftigt. Diese dürfen nicht wie bisher gelagert werden, da sie den Zugang zu den Heizungsrohren blockieren. Aktuell deutet alles darauf hin, dass neue Bauzäunewägen benötigt werden. Da diese Wägen durchaus kostspielig sein können, werden wir zunächst bei der Universität anfragen, ob eine Möglichkeit besteht, zumindest einen Teil der Finanzierung zu übernehmen.
- Wir haben uns mit den StuVe-Bildschirmen befasst, da das Thema bei der Konzeption des Ersatzforums in N24 aufkam. In den kommenden Wochen werden wir einen Antrag an das

Studierendenparlament stellen, um die Entscheidung zu treffen, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll.

- Wir haben über die Zukunft des Weltoffenheitsreferats gesprochen. Ursprünglich wurde das Referat wohl gegründet, um zum einen im Hochschulumfeld eine Anlaufstelle zu bieten, bei antirassistischer Diskriminierung, sowie für antirassistische Arbeit an der Hochschule und um einen Koordinationspunkt für alle antirassistischen Akteure im Hochschulumfeld zu schaffen (wie damals z. B. das FCLR). Es ist uns ein Anliegen wieder verstärkt die Antirassistische Arbeit des Referats im Hochschulumfeld zu fördern.
- Wir haben beschlossen, das Mobilitätsreferat aufzulösen, da es seit Jahren unbesetzt ist. Die Aufgaben des Referats können künftig von Igor als Ressortleitung übernommen werden.
- Wir haben über das Nachhaltigkeits und das Gleichstellungsreferat gesprochen.
- Wir haben über die aktuelle Sichtbarkeit unserer Ausschreibungen gesprochen. Wir wollen die Jobwand im Forum sowie die Website überarbeiten, um die Sichtbarkeit der Ausschreibungen zu verbessern.
- Wir wollen den Prozess der Bewerbungsgespräche für unsere ehrenamtlichen Referentinnen überarbeiten. Die Gespräche sollen zukünftig eher als Kennenlerngespräch gestaltet werden, in dem Eckdaten wie die verbleibende Studiendauer abgefragt und ein wenig über die Motivation für die Referatsarbeit gesprochen wird. Da sich unsere ehrenamtlichen Referentinnen meist initiativ bewerben und damit keine Gegenbewerbungen vorliegen, möchten wir die Gespräche stärker als erstes Kennenlernen mit der Ressortleitung nutzen.

Fragen:

Zu Camppuccino:

- Magnus: Soll das Camppuccino auch für andere Events reservierbar sein?
 - o Haben noch nicht entschieden wer das reservieren kann. Soll halt geordnet sein. Größtes Problem: teure Kaffeemaschinen, die durch falsche Benutzung kaputt gehen können. Lösung wird gesucht

Zu Schlüsselpfand:

- Matthias: Sind das Schlüssel die von der Stuve ausgeliehen wurden oder von den Hausmeistern?
 - o Yojo: Sind schlüssel die über die Stuve laufen
- Matthias: wie stellt ihr euch das bei Orga ref und c ref vor?
 - o Jette: Es soll nur Pfand für Schlüssel aus dem Schrankschlüssel erhoben werde. Sie werden keinen Pfand rückwirkend erheben.
- Magnus: Um wie viele Schlüssel handelt es sich?
 - o Yojo: Wie viele genau wissen wir es nicht, es sind auf jeden Fall einige.
- Magnus: Besteht ein vollständiger Überblick wer welche Schlüssel hat?
 - o Yojo: Ist nicht nachvollziehbar. Wir hoffen, dass alle Schlüssel zurück gegeben wurden.
- Magnus: Ist der Sachverhalt Dezernat 5 bekannt geworden? Müssen wir das in den Haushaltsplan aufnehmen?
 - o Jonas: Wir kümmern uns drum die Schlüssel zeitnah zu bekommen.

Zu geklauten Bildschirmen:

- Magnus: Es stand mal im Raum Anzeige gegen Unbekannt zu stellen, gibts da neue Infos?
- Anzeige gegen unbekannt wurde erstattet.

Zu fclr:

- Magnus: Weltoffenheitsref wird wieder ausgeschrieben?
 - o Jette: Ja
- Magnus: Gehört in die Haushaltsdebatte des StuPa, uklar warum StEx sich damit so intensiv befassen muss
 - o Jette: Aktuell kümmern wir uns um unsere Außenwirkung und auf der Webseite des fclr ist es von außen nicht sichtbar wie stark wir eingebunden sind. Wir sehen daher dort Handlungsbedarf. Wir wollen kein falsches Bild nach außen geben und deswegen haben wir uns darum gekümmert. Die Finanzierung läuft so weiter wie bisher.
- Magnus: Es ist eigentlich klar, dass wir nicht der FCLR sind, aber wir den FCLR finanziell unterstützen.
 - o Jette: Ja
- Magnus: Weltoffenheitsreferent war der Kontakt zum fclr, Das Referat ist jetzt unbesetzt. Besteht noch Kontakt zum fclr?
 - o Jonas: Bis jetzt hat ein Referent das Geld abgehoben und es wurde die Kostenstelle des Referats verwendet. Es wurden hauptsächlich Bücher angeschafft.
- Magnus: Findet es gut. Aber fragt sich wenn jemand es abrufen möchte, wer dann die Kontaktperson wäre.
 - o Jonas: Würde keine direkte Kontaktperson kennen.
- Magnus: Wäre es dem FCLR dem wir das geld bewiligt haben, möglich, das geld abzuheben.
 - o Jonas: Aktuell nein.
 - o Jette: Deswegen kümmern wir uns darum, dass das Weltoffenheitsreferat wieder besetzt wird.
- Magnus: Findet es schade, dass durch die Trennung der Budgets der Haushaltsbeschluss nicht umgesetzt wird. Würde gern ein Weg finden das bewilligte Geld zugänglich zu machen.
 - o Jonas: Der Haushaltsbeschluss sagt nur dass das Geld da is. Es muss ja nicht abegrufen werden. Es muss schon jemand auf uns zukommen. Wollte sich zu dem Thema auch rechtlich absichern, wie es ist mit Geld an anderen Organisationen zu geben.
- Magnus: Erwartet nicht, dass man allen hinterher rennt. Es müsste möglich gemacht werden das Geld abzuheben.
 - o Jonas: Ist sich über das rechtliche nicht sicher. Technisch müsste man es genauer prüfen.
- Julius: Ich verstehe nicht warum wir darüber reden, dass die stex versucht es möglich zu machen, wenn sie es versuchen möglich zu machen.

Zu Budget fü den Hackathon:

- Magnus: Bei der Klausur; Es wurde Budget nachbeschlossen für das C-ref. Hat das C-ref seit Januar schon 600 Euro für Hackathons ausgegeben?

- Matthias: Hat das C-ref nicht getan. Das C-ref bietet zusätzlich Hackathons an um allen die Möglichkeit zu bieten, Software für Studierende zu schreiben. Und wollten daher mehr Budget, damit die jeweiligen Gäste Verpflegung bekommen.

Zu O25 Umbau:

- Julius: Wie sieht es mit Ersatzräumlichkeiten aus bei den Umbauten?
 - Yoyo: Für den Druckraum eventuell Ersatz, O25 wäre abgedeckt mit Ersatzräumen. Für Niveau 0 ist unsicher ob man weg muss. Darum erstmal schauen wie viel Ersatz man braucht

Zur LAK:

- Magnus: Letztes Sonntag war die LAK, war da wer?
 - Jette: Intern beraten: aktuell keine Kapazitäten
- Magnus: Hat das Protokoll der LAK gelesen: Nicht beschlussfähig da zu wenig Unis da. Die LAK plant einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten, der bis zur nächsten LAK ausgearbeitet wird. Ich werde das vielleicht noch im StuPa ansprechen. Haben wir falls das zum Thema wird einen Überblick wie viel Fläche wir belegen?
 - Yojo: Wir haben eine Übersicht über alle Räume und ihre qm anzahl.

TOP 6: Entsendung auf die Sitzung der StEx

Die Sitzungen finden ab jetzt Dienstags 15 Uhr (später im Semester wahrscheinlich ab 14 Uhr) statt.

Das Studierendenparlament entsendet Sarah Högerle auf die Sitzungen der Studierendenexekutive.

(12:0:1)

Pause von 19:45 Uhr - 20:07 Uhr.

TOP 7: Vertragserhöhung Wolfgang Merkle

Mail von Jonas am 09.04.2026:

Wolfgang würde gerne eine Preisanpassung für den Buchhaltungsvertrag vornehmen. Unter den Vertrag fallen folgende Leistungen:

- Übernahme der Finanzbuchhaltung mit Kostenstellenrechnung
- Anlagenbuchhaltung
- Durchführung des Zahlungsverkehrs
- Monatliches Reporting
- Sonstige damit zusammenhängende Tätigkeiten

Folgende Erhöhung ist von seiner Seite aus angedacht:

1. Anpassung an die Inflation: 200 Euro
2. Mehraufwand nach Belegvolumen: 810 Euro
3. Mehraufwand nach Geschäftsvolumen: 600 Euro

Somit ergäbe sich eine Gesamterhöhung zwischen 800 und 1010 Euro.

Tatsächlich möchte ich „nur“ eine Anpassung um 600 Euro (von bisher 2300 auf 2900 pro Monat)"

Jonas: Der Vertrag wurde zuletzt 2023 angepasst. Fragt nach Meinungen des StuPas.

Diskussion:

- Magnus: Es geht um monatliche Beträge, auf das Jahr sind es wieder 7000, also ein großer Teil des Haushalts.
- Jonas: Es geht nicht um ihn persönlich, sondern um seine Kanzlei. Die rechtliche Stelle läuft extra.
- Magnus: Wir kommen auf fast 1/4 Preisaufschlag was uns eine größere Menge kosten wird. Inflation ist verständlich, ist aber seiner Meinung nach nicht stark genug um die Erhöhungen zu Rechtfertigen.
- Julius: In der Mail stand ja von Mehraufwand. Von unserer Seite sieht er gerade keine Erhöhung des Aufwandes.
- Jonas: Von den Zahlen und Belegen würde der Mehraufwand schon stimmen. Hatten 2025 500 Buchungen mehr als 2024.
- Matthias: Hat sich Jonas Gedanken darüber gemacht, ist das gerechtfertigt?
- Jonas: Weiß er leider nicht.
- Magnus: Vllt darauf hinwirken, dass man keine monatlichen Zahlungen macht sondern anhand der Anzahl der Buchungen?
- Jonas: Es gibt Tabellenwerte, aber hat sich damals dagegen entschieden. Vermutlich wäre eine Abrechnung nach Stunden teurer.
- Jonathan: Was waren 2023 Gründe für die Anpassung?
- Jonas: Davor wurde der Vertrag 2018 geschlossen und 2023 angepasst. Aufgrund der Inflationsrate von 20% und monatlichem Mehraufwand für 3-4h wurde 2023 von 1800€ auf 2300€ erhöht.
- Sarah: Was passiert wenn wir das nicht zahlen möchten? Wie ist das Vertragsverhältnis?
- Jonas: Der Vertrag kann bestimmt gekündigt werden. Der Vertrag verlängert sich um 1 Jahr wenn er nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.

- Magnus: 2023 haben wir um etwas weniger als ein Drittel erhöht, die Inflationsrate war doppelt so hoch wie jetzt. Wir sind Umsatzsteuer befreit oder?
- Jonas: Befreit außer bei wirtschaftlichen Tätigkeiten mit einem Freibetrag.
- Magnus: Hast du unabhängig von der Mail irgendwelche Verhandlungen mit Wolfgang gehabt? Mögliche Verhandlungen wenn man vielleicht 100-200 runterhandeln könnte?
- Jonas: Nein hatten keine Verhandlungen. Wollte erstmal mit StuPa reden bevor er irgendwie handelt.
- Julius: Man könnte schauen ob der Mehraufwand nur temporär war, oder ob sich das wieder ändert.
- Jonas: Belegvolumen ist gestiegen und wird tendenziell mehr.
- Julius: Erwähnen, dass falls weniger Aufwand in Zukunft kommt, dass man auch wieder runter geht. Denn es ist schwierig und uneffektiv jemand neuen zu finden.
- Matthias: Wie viel Aufwand wäre es auf jemand anderen zuzugehen (um Vergleich zu haben)?
- Jonas: Hat nicht viel Ahnung. Sein Vorgänger hat wohl mal nach jemand anderen gesucht und war nicht sonderlich erfolgreich.
- Matthias: Unsere Handlungsoptionen sind nicht optimal, oder?
- Julius: Andere Studischaften fragen?
- Sarah: Sollen noch darüber reden wie viel Aufwand wir in Alternativsuche stecken sollen
- Julius: Können die StEx damit beauftragen
- Jonas: Nimmt es mit
- Jette: Meinungsbild: Wer ist dafür, dass wir kommunizieren, dass es uns zu hoch ist?
- Julius: Wir haben kein Argument dafür, dass es zu hoch ist. Man kann aber trotzdem versuchen zu verhandeln.
- Jette: Sieht den Punkt ein, aber glaubt zu kommunizieren, dass die Legislatur der StuPa es zu teuer finde, wäre eine Verhandlungsgrundlage.
- Julius: Besteht die Möglichkeit vor Verhandlungen abzuwarten, bis wir Zahlen von anderen Studischaften haben? Zu sagen, das StuPa sagt es ist zu hoch, ist nicht hilfreich
- Magnus: Schließt sich Julius an. Braucht die StEx mehr Feedback oder könnt ihr zuvor mehr Informationen einholen? Ist es zeitlich dringlich?
- Jonas: Ist schon 2 Monate her der Antrag, also sollten das heute klären.
- Matthias: Weist auf Meinungsbild hin mit geänderter Fragestellung.

Meinungsbild: Soll Jonas sich vor einer finalen Zusage bei anderen Studischaften oder Konkurrenten informieren?

Einstimmig dafür.

- Magnus: Wenn man Datengrundlage hat; dann damit argumentieren dass es zu teuer sei oder entsprechend einen Beschluss formulieren im StuPa?
- Jette: Ist sich unsicher wann man was sinnvoll kommuniziert, länger rauszögern ist aber eigentlich keine Option.
- Magnus: Für eine solide Verhandlungsgrundlage braucht man mehr als die Meinung vom StuPa. Wenn wir ablehnen würden, wäre das final.
- Matthias: Kann man da nicht kommunizieren, dass Jonas Rücksprache mit uns halten muss zwecks Beschluss des StuPa. Geld würde er ja rückwirkend bekommen falls das StuPa zustimmt.

- Julius: Man kann kommunizieren, dass die Rechnung uns schlüssig erscheint, aber es dennoch ein hoher Betrag insgesamt für unseren Haushalt ist und wir uns gerne selber noch informieren würden. Man kann schauen woher der Aufwand von mehr Belegen kommt.
- Jette: Ist nicht so relevant, dass wir das Meinungsbild haben.
- Laura: Nach dem Meinungsbild, sammeln wir was wir Wolfgang jetzt sagen?
- Luca: Man kann könnte sagen, das Stupa sei sich nicht einig geworden. Aber wollen wir auf der Basis verhandeln?
- Magnus: Zur zeitlichen Dringlichkeit: Wäre das in Ordnung das etwas raus zu schieben?
- Jonas sagt ja geht noch bis zur nächsten Sitzung.

TOP 8: Überarbeitung der QSM-Richtlinie

Hintergrund: An die ehemaligen Richtlinien konnte/wurde sich nicht gehalten, Jette hatte Zeit dafür. Weil es wäre super wenn Anhand von Richtlinien gearbeitet werden würde.

- Magnus: Fragt sich wie das sein kann, dass über Jahrelang an Richtlinien sich wissentlich nicht gehalten wurde. Will sein Unmut austun. Wär schön gewesen wenn das StuPa früher informiert werden würde, müssen früher ins Handeln kommen.
- Jonas: Ist Aufgabe des StuPas
- Julius: Hat das schon gelegentlich erwähnt, dass es eine Richtlinie gab, die nicht praktikabel ist. Ist für einen anderen Kontext geschrieben worden

Jette stellt die neu erarbeitete Richtlinie vor.

Richtlinie der Studierendenvertretung der Universität Ulm zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel

Kommentar: inkl. unten stehender Änderungsanträge.

§ 1 Zuständigkeit

Der Ausschuss QSM ist ein vom StuPa einberufenes Gremium der Verfassten Studierendenschaft, welches sich um die Vergabe des vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten Studierendenvorschlagsbudgets der Qualitätssicherungsmittel kümmert.

§ 2 Aufgaben

(1) Der Ausschuss führt universitätsöffentliche Vergaberunden zur Vergabe des Studierendenvorschlagsbudgets der Qualitätssicherungsmittel durch und hält Rücksprache mit den Antragstellenden.

(2) Er setzt sich intensiv mit den eingegangenen Anträgen auseinander, prüft diese auf Einhaltung der Vergabebedingungen und bildet sich zu jedem Antrag eine Auffassung. Auf dieser Grundlage legt er dem Studierendenparlament eine Einschätzung zur Förderungswürdigkeit und Priorisierung der jeweiligen Anträge vor.

(3) Der Ausschuss führt eine Übersicht über die beschlossenen Anträge und dokumentiert insbesondere langfristige Vergaben.

(4) Er behält die Verausgabung der beschlossenen Mittel im Blick, insbesondere durch Abfragen bei den zuständigen Stellen der universitären Verwaltung, und unterbreitet Vorschläge zur Verwendung nicht abgerufener Restmittel.

§3 Zusammensetzung

(1) Mitglieder des Ausschusses können nur Studierende der Universität Ulm sein.

(2) Der Ausschuss soll aus mindestens vier Mitgliedern bestehen. Wird diese Anzahl unterschritten, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Nachwahlen durchzuführen.

(3) Bei der Besetzung ist auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter sowie der Fakultätszugehörigkeiten zu achten. Vorschläge der Fachbereichsvertretungen sind vorrangig zu berücksichtigen.

(4) Die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses werden vom Studierendenparlament gewählt.

(5) Die für Lehre zuständigen Mitglieder der Studierendenexekutive werden dem Ausschuss als beratende Mitglieder hinzugezogen. Die Studierendenexekutive informiert das Studierendenparlament sowie den Ausschuss zu Beginn der Legislaturperiode sowie bei Änderungen über die jeweiligen Zuständigkeiten.

(6) Die Mandatsdauer ist nicht begrenzt. Das Mandat endet durch Abwahl, durch Rücktrittserklärung gegenüber dem Studierendenparlament oder durch Exmatrikulation.

§4 Vorsitz

(1) Die Mitglieder des Ausschusses wählen aus ihrer Mitte eine oder mehrere vorsitzende Personen. Ist kein Vorsitz gewählt, übernimmt das amtsälteste Mitglied kommissarisch den Vorsitz.

(2) Die vorsitzenden Personen schlagen Sitzungstermine vor, stimmen diese mit den Mitgliedern ab und legen sie nach Möglichkeit frühzeitig fest.

(3) Die vorsitzenden Personen berufen den Ausschuss ein, bestimmen Ort, Datum und Zeit der Sitzungen und leiten diese. Ist der Vorsitz aktuell kommissarisch im Amt kann in besonderen Fällen jedes Mitglied eine Sitzung des Ausschusses einberufen.

§5 Arbeitsweise

(1) Der Ausschuss QSM

a) führt im Regelfall einmal pro Semester zu Beginn des Semesters eine Ausschreibung durch,

b) sichtet die eingegangenen Anträge, prüft diese auf rechtliche Zulässigkeit und hält gegebenenfalls Rücksprache mit den Antragstellenden; hierzu tagt der Ausschuss zeitnah nach Ende der Ausschreibungsfrist. Fristen zur rechtlichen Prüfung der Anträge durch das Präsidium sind zu berücksichtigen,

c) legt die Anträge dem Studierendenparlament zur hochschulöffentlichen Vorstellung und Beschlussfassung vor,

d) trägt dafür Sorge, dass die beschlossenen Verausgabungen durch eine vom Studierendenparlament bestimmte verantwortliche Person an das Präsidium weitergeleitet werden,

e) kann in Fällen besonderer Dringlichkeit sowie für die Vergabe nicht abgerufener Restmittel von dem beschriebenen Verfahren abweichen.

f) dokumentiert seine Arbeit in geeigneter Weise.

(2) Mitglieder des Ausschusses haben eventuelle Befangenheiten gegenüber eines Antrags unverzüglich offenzulegen und sind von der Abstimmung über den betreffenden Antrag ausgeschlossen. Eine Befangenheit liegt insbesondere vor, wenn ein Mitglied

a) an der Antragstellung beteiligt ist oder selbst durch die Entscheidung maßgeblich betroffen ist,

b) in einem Dienst- oder Betreuungsverhältnis zu Antragstellenden steht,

c) mit Antragstellenden verwandt oder verschwägert ersten Grades ist oder mit diesen in Ehe, Lebenspartnerschaft oder eheähnlicher Gemeinschaft lebt, oder

d) ein eigenes wirtschaftliches Interesse an der Entscheidung über den Förderantrag hat oder ein solches Interesse bei einer in b) oder c) genannten Personen besteht.

§6 Inkrafttreten

(1) Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrem Beschluss im Studierendenparlament in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie der Studierendenvertretung der Universität Ulm zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel vom 17. November 2015 (Datum wird geändert) außer Kraft.

Fragen und Diskussion:

Zu §5 (2):

- Jonathan: In wie fern muss man betroffen sein? Ab einem Punkt ist man immer betroffen
- Magnus: Sieht den Punkt. Es soll ja um das eigene wirtschaftliche Interesse und verhindert an Bereicherung.
- Jette: Behauptet dem sei nicht der Fall, liest daraus, dass man selber merken muss, dass man befangen ist und dies offenlegen. Schriftliche Vorschläge gern einbringen.
- Sarah: In BKs wird immer abgestimmt ob Personen betroffen sind oder nicht, kann man übernehmen.
- Jonathan: Trotz Abstimmung das Problem: Was, wenn alle wirtschaftlich profitieren?
- Jette: Es geht darum dass die Betroffenheit um die Abstimmung und nicht die Ausführung
- Julius: Betroffenheit ist ein SPEktrum, soll nach Kriterien geregelt sein
- Jette: Prozessvorschlag: AK AKA soll genauer Befangenheitsregelung vorschlagen. Hier jetzt die Richtlinien beschließen.
- Julius: Spezialfall da es um Lehrveranstaltungen geht, muss man sowieso separate Befangenheitsregeln dafür machen.
- Magnus: Man hat 11 Jahre nichts geändert. Dieser Ausschuss arbeitet mit recht viel Geld und dementsprechend Finanzentscheidungen des StuPa. Nicht dafür, dass man es wieder so lässt.
- Jette: StuPA sitzt erst wieder in nem Monat, da ist QSM schon mitten am laufen.
- Julius: Fügt das Wort maßgeblich in §5 (2) a) hinzu.
- Magnus: Bei Lehrveranstaltungen könnte man zukünftiges Interesse kundgeben.
- Magnus: Andere Punkte: Mail: Den Beschluss beim StuPa einzuholen über die Verwendung der Restmittel, nach dem Beschluss der Mittelvergabe ist nun eine feste Aufgabe des AK QSM.

Zu 5 (1) e):

- Magnus: Sieht ein, dass man Geld nicht verfallen lassen sollte, aber sieht Gefahr dass der AK QSM mit den Restmitteln alles tun könnte. Vorschlag einzufügen dass es dem StuPa vorgestellt wird.
- Jette: In §2 steht auch drin, dass es dem StuPa vorgelegt werden muss. Es würde keinen Sinn machen bei den Restmitteln nochmal den ganzen Prozess durchzumachen und deshalb kann abgewichen werden.
- Julius: Der Prozess in der Richtlinie ist, wie ausgeschrieben wird und nicht, wer über das Geld beschließt. Der Beschluss im StuPa ist in höherem Recht festgeschrieben.

- Magnus: Der Fall soll verhindert werden: Das StuPa hat früher auch mal nicht über Restmittel entschieden. Ist damit möglich das der AK QSM allein handeln kann.
- Julius: Die Uni regelt das.
- Jette: Es ist in der Verwaltungsrichtlinie geregelt, dass die Uni die Mittel nur nach Vorlage des StuPa Protokolls freigeben kann.

Zu Schriftlicher Dokumentation:

- Magnus: Im AK AKA Passagen drin wie: Arbeit des Ausschusses muss schriftlich dokumentiert werden. Hier scheint das nicht geregelt zu sein, möchte schriftliche Dokumentation hier reinbringen. Hätten dann auch als StuPa Transparenz.
- Jette: Die Tabelle mit Kommentaren der AK Mitglieder liegt dem StuPa vor.
- Magnus: Ja, würde gerne per Protokoll nachvollziehen können, wie die Tabelle zustande kommt. Manche Gründe werden aus der Tabelle nicht schlüssig, möchte mehr Einblick.
- Julius: Das entspricht nicht der aktuellen Arbeitsweise. Das im Detail zu dokumentieren ist nicht machbar. Man müsste jemanden finden oder einstellen.
- Jette: Die Art wie gearbeitet wird ist schon ein großer Aufwand, Leute machen sich schon viel Arbeit daheim damit. Sitzungen gehen schon ewig und wurden schon teile aus der Sitzung gezogen.
- Magnus: versteht den Aufwand. Sieht den Gleichstellungs und Lehreausschuss hat Dokumentationspflicht. Der Punkt ist, dass es unbräuchlich ist, nicht zu dokumentieren, wenn es um so viel Geld geht. Es reicht Anwesenheitsliste, Meinungsbilder und ähnliches.
- Jette: Vergleich hängt etwas, da AK QSM anderen Job hat als die anderen Ausschüsse. Das hier ist ein Verwaltungsakt. Versteht, dass man nachvollziehen möchte was da passiert, aber dann kann man da rein gehen. Gibt keine Abstimmungen, eher mündliche Abstimmung.
- Magnus: Widerspricht. Möchte nicht die einzelnen Wortbeiträge dokumentiert haben. Nur Ort, Zeit und Anwesenheitsliste mit Beschluss.
- Jette: Bekommst ein Beschlussprotokoll.
- Magnus: Zu wenig Info, wer Anwesend war, ob da nur 2 Menschen da waren. Möchte mehr Werdegang um Nachvollziehbarkeit zu haben.
- Matthias: Würde inhaltlich widersprechen. Es ist nicht nur reiner Verwaltungsakt sondern kann auch politisch sein, deswegen ist auch Befangenheit mit drin. Vielleicht kann man für die Transparenz schreiben, wer bei welchem Antrag abgestimmt hat als extra Spalte in der Tabelle.
- Mika: Einfach hinschreiben, wer da ist. Man vertraut dem AK so weit, wenns nicht nachvollziehbar ist stehen die AK Mitglieder für Nachfragen zur Verfügung.
- Laura: Bei den Ausschüssen wurde auch etwas mitprotokolliert. Beispiel Haushaltsausschuss, man stellt nur das Endergebnis vor aber das Protokoll existiert.
- Julius: Protokoll war nicht notwendig weil es ein AK war. Jetzt ist es ein Ausschuss und ist außerhalb geregelt. AK QSM und Haushaltsausschuss arbeiten ganz unterschiedlich. Der AK QSM bekommt kompliziertere Anträge und die Timeline ist oft kürzer. Ein Beschlussprotokolle zählt als ausreichend dokumentiert und knappe Diskussionen/Abstimmungen können auf Anfrage genauer erläutert werden. Sieht kein Änderungsbedarf.
- Magnus: Ist nicht so. Wir haben keine generelle Dokumentationspflicht in der StuVe. Persönliche Dinge sollten nicht festgeschrieben werden sein. Es gibt eventuell strategische Überlegungen, wie dass man Vorteile erhofft, die nicht ins StuPa gelangen.

Meinungsbild: Seid ihr für eine Protokollpflicht im AK QSM? Ergebnis: Unschlüssig

Änderungsantrag Magnus:

Hinzufügen von §5 (1) f) die Arbeit des Ausschuss ist schriftlich zu dokumentieren.

- Jette: Möchte gerade schriftlich auf Papier nicht.

Alternativer Änderungsantrag Julius:

In geeigneter Art und Weise zu dokumentieren. Wenn die das nicht machen müsst ihr die Abwählen
Magnus nimmt Julius Formulierung an.

Änderungsantrag: Hinzufügen von §5 (1) f) Die Arbeit des Ausschusses ist in geeigneter Weise zu dokumentieren.

(11:0:0)

Zu Fristen:

- Magnus Rückfrage: Die Fristen werden vom QSM selbst festgelegt?
- Jette: Steht in §5 (1): Ausschreibung zu Beginn des Semesters, Timeline wird auch an Präsidiumssitzungen orientiert.
- Magnus: Nur zum Verständnis, würde man eine Einreichungsfrist einlegen?
- Jette: Ja, wurde bis jetzt auch gemacht

Zu Hochschulöffentlichkeit der Sitzungen:

- Magnus: Früher stand in der Richtlinie, dass der AK QSM Sitzungen hochschulöffentlich durchführt. Haben bei anderen Ausschüssen geregelt ob öffentlich oder nicht. Wollt ihr das?
- Julius: Also Hochschulöffentlich wäre nicht gut da Antragsteller kommen könnten, was das Bild verzerren könnte.
- Jette: Aktuell müssten wir hochschulöffentlich einladen.
- Magnus: Für da StuPa sitzen sie wieso offen da es in der O-Satzung steht. Hochschulöffentlich wäre Mitteilung am schwarzen Brett etc.
- Jette: Wir müssen dazu nichts schreiben.

Zu Vorschlagsrecht der Fachschaften:

- Magnus: Fachschaften hatten historisch ein Vorschlagsrecht für Besetzung des AK. Meinung dazu?
- Matthias: Sollen vorrangig behandelt werden, aber es ist nur eine Empfehlung.

Das Studierendenparlament beschließt die Richtlinie der Studierendenvertretung der Universität Ulm für den Ausschuss zur Vergabe des Studierendenvorschlagsbudgets der Qualitätssicherungsmittel wie vorliegend.

(11:0:0)

TOP 9: Bericht zum Stand und zur Mitarbeit am Struktur- und Entwicklungsplan 2027-2031

Sarah, Jette und Matthias berichten.

Diskussion

Zu Student-Inkubatoren:

- Magnus: Wäre es ein komplett neues Projekt und wir hätten die Chance jetzt das jetzt im StEPI zu verankern? Was machen wir mit den Auswahlgremien? Wodurch soll das finanziert werden?
- Jette: Unsicher über was finanziert. Ist das insgesamt als Konzept erwünscht?
- Magnus: Ist tatsächlich eher FSR Thema, würde das aber gerne formell unterstützen.
- Matthias: Fragt nach Meinung vom FSR
- Laura: Besteht die Möglichkeit, selber eine Richtlinie darüber zu schreiben und dann die QSM dazu selber zu beschließen.
- Julius: Ist keine Befangenheit, nur wenn man den Antrag selbst gestellt hätte. Vorschlag: Meinungsbild.
- Magnus: Inhaltliche Zuständigkeit FSR. Aber wenn dann ein QSM Antrag kommt, müssen wir zustimmen wenn man es wollte.
- Julius: Es ist eine Prioritätenliste und nicht, ob man generell etwas möchte und nicht.

GO-Antrag: Meinungsbild machen.

Julius Gegenrede: Sieht die Zuständigkeit nicht beim StuPa. (7:1:2)

Meinungsbild: Wollen wir befürworten, dass das Projekt Student Inkubator weiterverfolgt wird?
(10:0:rest)

GO-Antrag: Vertagung von TOP 10.

Gegenrede Matthias: Es ist schnell abgehandelt, Vertagung ist nicht sinnvoll.

Wurde zurückgezogen.

TOP 10: Fairtrade-Uni

StuPa nicht mehr beschlussfähig.

Diskussion:

- Julius: Es gibt keine Beschlussvorlage/Antrag, müssen also nichts machen.
- Matthias: Allgemein: Spricht sich für einen wertschätzenderen Umgang mit TOPs aus, die nicht so gelungen sind. Inhaltlich: Die Argumente von damals sind gleich geblieben da die Bedingungen vom Siegel gleich geblieben sind.
- Magnus: Kritisiert die vorwurfsvolle Sprache im Antrag. Inhaltlich hat sich die Meinung auch nicht geändert. Sollten das dennoch ernst nehmen. Es ist die Aufgabe des StuPa. Überlegung, ob man es offensichtlicher machen muss, dass ein Beschluss vorliegen muss.
- Sarah: Den Prozess könnte man formeller gestalten und auch in die Webseite einarbeiten. Frage was die SL nun mit dem Antrag machen soll?
- Matthias: Es gibt keine Beschlussvorlage, weshalb man nichts abstimmen kann
- Magnus: Man kann die Protokolle aus technischen Gründen nicht öffentlich ansehen, man sollte ihn informieren da er sonst nicht an die Informationen kommt.
- Julius: geht davon aus, dass er bald auf seiner Mail antwortet. Es gäbe die Möglichkeit dass sich was geändert hat etc. Findet persönlich, man kann sich einem Siegel einschließen, auch wenn man nicht allem zustimmt. Aber man müsste viel Arbeit und Kapazitäten reinstecken um die Voraussetzungen fürs Siegel zu erfüllen.
- Magnus: Kann er auf Dokumentation zugreifen?
- Sarah: Auf der Cloud sind die bestätigten Protokolle. Der Link wurde bisher immer mit der Einladung per Mail geschickt.

TOP 11: Sonstiges

Sitzungstermine

Sarah stellt vorläufigen Termine vor und schickt diese per Mail.

Folien von Herr Kaiser

Magnus: Die Folien von Herr Kaiser sind noch nicht bei uns angekommen. Hat SL was bekommen?

Sarah: Nein.

Sarah beendet Sitzung um 22:53 Uhr.

gez. Sarah Högerle